

Das Museum in Landsberg an der Warthe und seine Artefakte in der Sammlung des Museums in Gorzów Wielkopolski / Muzeum w Landsbergu an der Warthe i jego artefakty w zbiorach Muzeum w Gorzowie Wielkopolskim
Agnieszka Dębska, Muzeum Lubuskie Gorzow

Von Babelsberg bis Jerewan: Spuren der Kriegsverluste aus den preußischen Schlössern
Samuel Wittwer, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

11.00 Kaffee mit Imbiss

11.30 **SUCHEN UND WIEDERFINDEN II**

Kurzberichte aus brandenburgischen Museen

- Kulturhistorisches Museum Prenzlau, Katrin Frey
- Museum Heiligengrabe, Sarah Romeyke
- Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz, Simone Neuhäuser

Späte Rückkehrer: Aktuelle Beispiele aus den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Claudia Maria Müller, Katja Lindenau, Carina Merseburger, Staatliche Museen Dresden

Dislokation beforschen: Das Stadtmuseum Dresden und seine Kriegsverluste

Christina Ludwig, Andrea Rudolph, Stadtmuseum Dresden

13.30 Diskussion: Resümee und Ausblick

Veranstalter

Museumsverband Brandenburg
Am Bassin 3 | 14467 Potsdam
Tel. 0331-232 79 11
info@museen-brandenburg.de
www.museen-brandenburg.de

Veranstaltungsort

Stadtpfarrkirche Müncheberg
Ernst-Thälmann-Str. 52 | 15374 Müncheberg
Tel. 03 34 32-728 06

Anreise mit Bus und Bahn

Aus Richtung Berlin kommend mit dem RB26 Richtung Kostrzyn (PL) bis Müncheberg, Bahnhof. Von da aus weiter mit dem Bus der Linie 939 Richtung bzw. bis Müncheberg, Stadt. Für die An- und Abreise am Samstag steht ein Shuttlebus vom / zum Bahnhof zur Verfügung. Zugabfahrt nach Ende der Veranstaltung (26.09.2020) ab Müncheberg Richtung Berlin: 14.49 Uhr.

Anreise mit dem Auto

Parkmöglichkeiten am Ende der Straße *Am Kleinbahnhof*. Von dort gibt es einen kurzen Aufgang zur Kirche.

Anmeldung

online unter www.museen-brandenburg.de/aktivitaeten/tagungen/fachtagung/ bzw. per Fax 0331-232 79 20
Die Teilnahme ist kostenlos. Für das Catering wird vor Ort ein Unkostenbeitrag in Höhe von 20 Euro erhoben.



Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



Überregionale Fachtagung
Müncheberg, Stadtpfarrkirche
25.-26. September 2020

Sammlungsverluste der Museen im Zweiten Weltkrieg

Perspektiven aktueller Forschung



Sammlungsverluste der Museen im Zweiten Weltkrieg

Perspektiven aktueller Forschung

Kriegsbedingte Sammlungsverluste von Museen wurden bis heute nur ansatzweise erforscht. Hinter prominenten Sammlungen, deren Schicksal zum Gegenstand großer Forschungsprojekte geworden ist, fällt das verschollene Sachgut vieler Stadt- und Regionalmuseen dem Vergessen anheim. Nur selten haben sie ihre kriegsbedingten Verluste dokumentiert oder publiziert.

Der brandenburgische Museumsverband hat sich vorgenommen, Kriegsverluste märkischer Museen systematisch zu erforschen. Dazu verhilft eine während des Zweiten Weltkriegs angelegte und zu großen Teilen rekonstruierte Fotokartei mit Tausenden von Objekt fotografien aus etwa 50 Museen der ehemaligen preußischen Provinz Brandenburg.

Um dieses Vorhaben mit ähnlich gelagerten Forschungen zu vernetzen, lädt der brandenburgische Museumsverband Kolleginnen und Kollegen aus Museen in Berlin-Brandenburg, anderen Bundesländern sowie aus Polen zu einer überregionalen Fachtagung ein. Vorgestellt werden sollen Forschungsvorhaben, -ansätze und -ergebnisse, die sich auf Abgabe, Auslagerung, Verschiebung, Zerstreuung und Zerstörung von Sammlungsgut im Zweiten Weltkrieg beziehen

Freitag, 25.09.2020

ab 9.30 Anmeldung

10.00 Begrüßung

- Uta Barkusky, Bürgermeisterin Müncheberg
- Frank Geißler, Heimatverein Müncheberg
- Juliane Grützmacher, Stadtpfarrkirche Müncheberg
- Susanne Köstering, Museumsverband des Landes Brandenburg e. V.

10.15 AKTUALITÄT UND RELEVANZ VON KRIEGSVERLUSTEN – FORSCHUNG HEUTE

„Die Beute wird, wie das immer so üblich war, im Triumphzug mitgeführt“:

Ungelöste Fragen und Folgen der Verlagerung von Kulturgut 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs

Uwe Hartmann, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste Magdeburg

Verlustsache märkische Sammlungen: Recherche und Rekonstruktion von Kriegsverlusten Märkischer Museen 1940–1950

Christian Hirte, Berlin

Diskussion

12.00 Mittagspause

13.00 PRÄVENTION – EVAKUIERUNG – KRIEGSEREIGNISSE

Die Nationalgalerie Berlin im Luftkrieg 1939–1945: Schutz und Bergung moderner Kunst auf der Museumsinsel

Patrick Neuhaus, Berlin

Bombensicher! Schloss Weesenstein als Kunstversteck im Zweiten Weltkrieg

Alexander Hänel, Burg Kriebstein

14.30 Kaffeepause

15.00 KRIEGSSCHÄDEN – KRIEGS- BEUTE – PLÜNDERUNG

Winner takes all: Sowjetische Beutekunstpraxis in der SBZ

Frank Grelka, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

„Ausgesonderte Museumsstücke“: Zur Verlustproblematik der Gothaer Kunstsammlungen

Ute Däberitz, Schlossmuseum Gotha

Chronologie eines Totalverlusts – der Raub des ersten Deutschen Spielkartenmuseums in Altenburg

Florian Voß, Spielkartenmuseum im Residenzschloss Altenburg

Die Sammlungsobjekte des Museums Bautzen im Zweiten Weltkrieg:

Tragödien mit und ohne happy end
Jürgen Vollbrecht, Ophelia Rehor, Museum Bautzen

17.30 Spaziergang zum alten Standort des Museums Müncheberg

ab 18.30 Geselliges Beisammensein in der Pizzeria „Il Siciliano“ (Selbstzahler)

Sonnabend, 26.09.2020

9.00 SUCHEN UND WIEDERFINDEN I

„Aber die Berliner Polizei hatte kein Auto für die Zone.“

Kurt Reutti, die Sicherstellung von Kunstgut in Brandenburg und der Fremdbesitz in den Berliner Museen

Petra Winter, Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin